Tabea Michel

Es gibt kein Besteck bis auf das Messer im Herzen

Humoreske Miniaturen
in Lyrik und Prosa

Verlag Andrea Schröder

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie. Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter www.d-nb.de abrufbar.

Text: Tabea Michel
Cover: Nana Kühn
VorSprung Design & Kommunikation
https://werbe-vorsprung.de
Lektorat: Bärbel Junk
ISBN 978-3-98648-070-7
1. Auflage
Verlag Andrea Schröder, Inh. Jens Koch, Bernau
www.verlag-andreaschroeder.com

© 2026 Verlag Andrea Schröder

Es gibt kein Besteck
bis auf das Messer im Herzen

Inhalt

I. GAUMENFREUD UND GAUMENLEID 6
Einhundert Prozent 7
Selbstoffenbarung eines Gebisses 9
Irgendjemand muss es machen 10
Weiter geht's 12
Fake News 13
Brotbeichte 15
Entgegnung an eine bevorstehende Trennung .. 17
Jackpot 19
Eine Rübe singt 20
Du darfst wählen 22
Insiderwissen einer verräterischen Wurst 24
Unbemerkter Abgang 26
Später Trost 27

II. GROSSE ALTE STADT 30
Boxi Boulevard I (Etüde in B-Moll) 31
Die Nachbarschaft 34
Am silbrig summselnden Geblubb 36
Babel 38
Eines Abends im April 41
Es geht auch ohne 43
Boxi Boulevard II (Etüde in B-Dur) 44
Drei Kinderlieder 46
Nächtliche Probleme 48
Wannsee 52
Kotti 54
Abnehmen - ein aphoristisches Altweiberstück . 55
Letzte Runde 58

III. QUARTETT MENSCHLICHER FÄHIGKEITEN 62
/eins/ Unterwegssein 63
/zwei/ Hören und Interpretieren 67
/drei/ Entscheidungen treffen 73
/vier/ Erinnern 76

IV. WAS BLEIBT 80
Gehörig empört 81
Mühsame Ernte 82
Badewanne mit Meerblick 84
Die Freiheit nehm ich mir 85
Alternativen 87
Error 88
Frage 89
Schöner Schluss 90

Anmerkungen 92
Über die Autorin 93
Über den Verlag 95

I. GAUMENFREUD UND GAUMENLEID

Einhundert Prozent

Warum bin ich so deformiert
ausgerechnet ich
die zarteste Versuchung
aus bester Alpenmilch?
Hab wohl zu lange in der Sonne gelegen
aus fest ist flüssig geworden
aus starr formbar
ohne Richtung ohne Halt
und ohne einen harten Kern

Aber mal ehrlich: Was soll daran
so schlimm sein?
Berühr mich und ich fließe dir entgegen
in meiner kompromisslosen Bräune
gleite ich über Daumen und ganze Hände
und leckst du mich
mit deiner weichen feuchten Zunge
dann verschwinde ich
Das ist es doch was du willst
oder?

Niemand soll je sehen
dass wir einander
einmal nahe waren
schließlich bin ich Gift
für deine Hüften deine Oberschenkel
deine ganze ach-so-gute Figur
die du der Außenwelt
als dein unerschütterliches Kapital
entgegenstellst
Aber Vorsicht mein Herz
Schönheit ist nur eine Illusion
schlechter gemacht als jede Fernsehserie
Frustriert dich das?
Dann iss mich
denn ich bestehe
zu einhundert Prozent aus Trost

Selbstoffenbarung eines Gebisses

Ein letztes allerletztes Mal noch
will ich stark sein
in der Dämmerung hinter den Lefzen
eines knurrenden Pit Bulls aufblitzen
und so Gänsehaut
auf dem muskulösen Rücken
eines jungen glatzköpfigen Gleisbauers
aussäen
der mit gestohlenem Kupferdraht
in seiner Rechten
die Szenerie fluchtartig verlässt

und das allein meinetwegen

Aber nichts davon tritt ein
Was bleibt ist die Scham
des Entdecktwerdens
im Wasserglas auf dem Nachttisch
und die leise Freude
über das Sprudeln
der Reinigungstablette

Irgendjemand muss es machen

Wer das Alphabet einmal nahezu
bis zum Ende aufsagt
und dabei nach Worten sucht
der landet unweigerlich bei mir
Gestatten: Quark
oder präziser *Quarkspeise*
mit Kirschzubereitung

Unvorteilhafter könnte mein Anblick
wohl kaum sein
als jetzt
da ich klebrig auf dem billigen PVC-Boden
des Backshops herumliege
der mich immer dienstags im Angebot hat

Dabei begann alles so vielversprechend
Eine junge Frau kaufte mich
für ihre Mittagspause
zum sofortigen Verzehr im Laden
ein Quickie sollte das mit uns werden
ein schneller heftiger Zuckerschock für sie
ein rasches Ende für mich

Doch kaum hatte sie den Deckel
des mich umgebenden
instabilen Plastikbechers entfernt
war ich schon übergeschwappt
zack!
aus dem vorgesehenen Rahmen
über ihren Schoß
der zum Glück bekleidet war
direkt auf den Boden
und da liege ich nun
wie der letzte Dreck
rot vor Scham und Kirschenbrei
in der Hoffnung dass bald jemand kommt
der ohne zu murren mich aufwischt
bis nichts aber auch gar nichts mehr
an mich erinnert

Weiter geht's

Da sitzt du vor mir du
kleines Häuflein Mensch
mit fahler Haut und entgeistertem Blick
so ganz ohne Löffel
und fragst was das soll
Dabei hast du dich mir selbst eingebrockt
sagtest du würdest mit mir
schon irgendwie klarkommen
auch wenn du
bis auf das Messer in deinem Herzen
keinerlei Besteck hättest
Dann schlürftest du mich eben
direkt aus der hohlen Hand
wie andere vor dir die Weisheit
von der du offenbar
eine Prise zu wenig hast
denn sonst mein Liebling wüsstest du
dass man den Löffel
erst abgibt wenn alles
aber auch wirklich alles
vorbei ist
und nicht schon
in der Halbzeitpause

Fake News

Birnig sei der Ruf
der mir vorauseilt
hat man mir erzählt
denn alles an mir
leuchte angeblich golden
wie der Herbst
prall sei mein Leib
und wer seine Zähne
in mein weiches Fleisch schlage
der schmecke unvermittelt
eine leicht herbe Süße
die für einige vorzüglich
zu Bohnen und Speck passe
Manche dächten bei mir
wohl eher an Fontane
und einen alten gütigen Gutsbesitzer
andere dagegen an Schnaps und Kompott
und die sehr Verwegenen unter ihnen
außerdem an eine gewisse Helene
und ihre atemberaubend schlanken
Finger
eingetaucht in Vanilleeis und warmer
Schokoladensoße
was für ein Quatsch

Aber sauer macht mich das keineswegs
sauer war ich schon vorher
schon immer
denn
(ob mit Zustimmung oder ohne)
ich bin und bleibe ne Zitrone

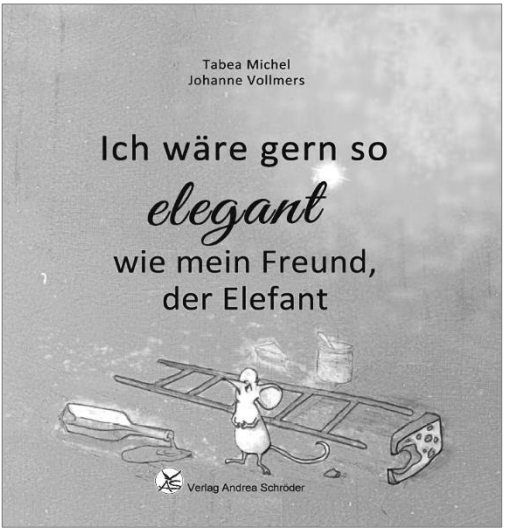
Über die Autorin



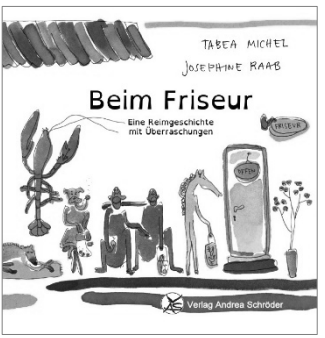
Tabea Michel,
geboren 1984,
ist Autorin und
Kulturschaffende.

Nach einem zweijährigen Aufenthalt in Münster, wo sie ein Studium zur literarischen Übersetzerin abschloss, lebt sie heute wieder in ihrer Geburtsstadt Berlin.

2023 erschien ihre von Johanne Vollmers illustrierte Reimgeschichtensammlung *Ich wäre gern so elegant wie mein Freund, der Elefant* und 2024 das Kinderbuch *Beim Friseur* mit Zeichnungen von Josephine Raab, zu dem Tabea Michel gemeinsam mit einer Vokalartistin und einer Musikerin ein gleichnamiges Bühnenstück entwickelt hat, das die drei regelmäßig vor Kitagruppen und Grundschulklassen aufführen.



ISBN 978-3-98648-032-5, Hardcover,
21 x 21 cm, 66 Seiten



ISBN 978-3-98648-041-7, Hardcover,
15,4 x 15,4 cm, 48 Seiten

Über den Verlag

Unsere Bücher, Projekte und Veranstaltungen senden wir in die Welt hinaus, um Mut zu machen, Hoffnung zu spenden, Ihnen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern, Kinder zu fördern und die Welt ein klein bisschen schöner zu machen.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.verlag-andreaschroeder.com

Verlag Andrea Schröder,
Inhaber Jens Koch

Wir machen die Welt
ein klein bisschen schöner.